



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

452 (30.9.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376701)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2 mal außer Sonntags. Bezugspreise: Der Preis monatlich 2,00 RM. und 9 Pf. Zeitungslohn, in anderen Bezugsstellen abgeholt 2,20 RM., durch die Post 2,70 RM. einlief. 10 Pf. Post- und Verlagsgebühren. Druckerei: Mannheimer Druck- und Verlagsanstalt, Schwanenstraße 42, Schwanenplatz 13, Neustadtstr. 4, Postfach 10, W. Capener Str. 8, Seidenstr. 1

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfachnummer: Postfachnummer 175 90 — Drahtanschrift: Kommandit Mannheim

Angabepreis: 25 mm breite Colonette 40 Pfg., 75 mm breite Colonette 2,00 RM. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Der Zahlungsabrechnung, Vergleichen oder Zahlungsvorgang wird teilsweise Nachlass gewährt. Seine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand: Mannheim

Mittag-Ausgabe

Samstag, 30. September 1935

144. Jahrgang - Nr. 452

# Die deutsche Forderung an den Völkerbund

## Gleichberechtigung!

Telegraphische Meldung

Genf, 30. Sept.

Reichsaussenminister Freiherr von Neurath hat sich, wie bereits angekündigt, gestern nachmittags nach Berlin begeben, um über die Ergebnisse seiner Völkerbundreisen dem Reichspräsidenten und dem Reichsamt für die Angelegenheiten der Presse zu berichten. In den letzten Tagen der letzten Woche hier geführten Verhandlungen zwischen den fünf Hauptvertragsparteien, nämlich Frankreich, England, Italien, Japan und den Vereinigten Staaten, sind einige erhebliche Fortschritte erzielt worden. In einigen Punkten besteht insbesondere zwischen England und Frankreich eine weitgehende Interessensübereinkunft; eine Einheitsfront in allen zur Debatte stehenden Fragen ist aber nicht vorhanden. Die einzelnen Punkte wurden im Laufe der verschiedenen Unterredungen eingehend durchgesprochen und die Stellungnahme der verschiedenen Delegationen klar gestellt. Auf allen Seiten wird sich in den nächsten Tagen die Notwendigkeit der frühzeitigen Lösung mit den Regierungen erörtern, da die noch offenen Punkte sich nunmehr dringlich machen.

Im Vordergrund der Auseinandersetzungen steht die deutsche Forderung,

das dem Deutschen Reich die Gleichberechtigung hinsichtlich der Verteidigungsmaßnahmen während der ersten Periode der Konvention zugesprochen werden solle. Deutsche Forderungen die Abklärung der schweren Waffen, soweit die Ausrüstung dieser Waffen nicht in einem gewissen Zeitraum erfolgt, besteht Deutschland daran, daß die von den anderen Mächten zu ihrer Verteidigung für notwendig gehaltenen Waffen auch Deutschland zugesprochen werden. Die Hauptforderung besteht im Augenblick darin, daß Frankreich und England diese Forderung in der ersten Periode der abzuschließenden Konvention nicht erfüllen wollen. Deutschland stellt in diesem Punkte keine Möglichkeit eines Nachgebens. Der deutsche Außenminister hat diese Haltung den Vertretern der anderen Mächte gegenüber deutlich zum Ausdruck gebracht.

Ob der Reichsaussenminister während der jetzigen Bundesversammlung in der Generaldebatte nach dem Wort ergriffen wird, steht noch nicht fest. Der Zeitpunkt seiner Rückkehr nach Genf ist noch unbekannt.

## Eine deutsche Klagestellung

Genf, 30. September.

In der ausländischen Presse, vor allem in der französischen, erkennt man im Augenblick sehr deutlich den Versuch, die Rolle der Abklärungsgespräche völlig zu verdrängen. In den Kommentaren der Pariser Presse zu der jetzigen Unterredung zwischen dem Reichsaussenminister Freiherrn von Neurath und Außenminister Paul-Boncour bezieht man die Unterredung als einen Akt der Vorbereitung einer Verhandlung an und erklärt, daß die Berliner Regierung und der Reichsaussenminister das Wort haben. Wenn weiter behauptet wird, Freiherr von Neurath reise nach Berlin, um förmliche Gegenverschlüsse nach Genf zu bringen, und gesagt wird, Berlin wolle sich jetzt erklären, so muß demgegenüber immer wieder darauf hingewiesen werden, daß Deutschland absolut nicht zu irgend etwas Stellung zu nehmen hat oder Absicht machen muß.

Deutschland ist nach wie vor gläubiger und es liegt bei den anderen, ihre Absicht zu machen. Wir wollen jetzt endlich wissen, wie weit die anderen in der Abklärung gehen wollen, und wie sie sich die Bewirkung unserer Gleichberechtigung denken.

Bei dieser Bewirkung ist natürlich sehr wichtig die Frage, wie weit sie in der Abklärung gehen wollen. In dem Abkommen vom 11. Dezember vorigen Jahres ist die deutsche Gleichberechtigung von den fünf Mächten England, Frankreich, Italien, Amerika und Japan anerkannt und eine wesentliche Voraussetzung der Abklärung ist die Forderung, daß dieses Abkommen endlich in die Praxis überführt wird. Frankreich verweigert allerdings immer wieder, diesen Forderungen zu entsprechen und Deutschland die Verantwortung für die weitere Entwicklung der Abklärung aufzuschieben. Aber nicht wir sind die Verantwortlichen, denn wir haben abgelehnt, die anderen müssen jetzt ihren Anteil leisten.

In diesem Zusammenhang ist übrigens eine Neuerscheinung des „Figaro“ über die Kontrollfrage interessant. Das Blatt schreibt, die Kontrolle spiele nur darauf an, Frankreich vor seinen Käufern zu

## Daladier vor dem Pariser Ministerrat

Telegraphische Meldung

Paris, 30. Sept.

Im Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Freitag nachmittags stattfand und drei Stunden dauerte, laserte Ministerpräsident Daladier ein Exposé über den Stand der Völkerbundverhandlungen. Die amtliche Mitteilung enthält keine Aufschlüsse über Daladiers Mitteilungen, es wird aber an zuständiger Stelle angedeutet, daß man mit einer mehrwöchigen Dauer der Verhandlungen rechnet. In Genf befindet man sich noch in schwierigen Aushandlungen. Paul-Boncour ist mit Sir John Simon in irgendeinem Punkte noch nicht einig geworden, dem Zeitpunkt der Währungsvereinbarung, Sanktionen, Stand der deutschen Forderungen, Verdrängung der französischen Unterbestimmungen. Die französisch-englischen Verhandlungen werden ebenfalls fortgesetzt, aber es nehmen, wie Daladier im Ministerrat erklärte, einen festeren, abgerundeten Verlauf.

Es scheint in Genf nicht nach Wunsch zu gehen. Das ist der Gesamtindruck, den die Minister aus den Beratungen Daladiers gewonnen haben.

Besonders fällt auf, daß der Premierminister Ramses MacDonald seine Reise nach Frankreich vom Wetter abhängig gemacht hat. Sollte der Krieg von Altona, dem Landeshaupt der englischen Premierminister, infolge der schlechten Wetterverhältnisse nicht zum Ausbruch kommen, so wird MacDonald der Reise nach Frankreich — Entlassung eines Deputierten für die Dauer der englischen Währungsabklärung — fernbleiben. Die in der Presse angekündigte Konferenz MacDonald-Daladier findet aber nicht vom Wetter ab, sondern von dem bisherigen Ergebnis der Genfer Verhandlungen. Sollen die Genfer Verhandlungen bis Sonntag nicht gewisse Fortschritte gemacht haben, so steht die Zusammenkunft an.

Über den Inhalt der Aussprache Paul-Boncour mit Neurath wurden in den Zeitungen keine weiteren Mitteilungen gemacht. Man bemerkt noch, daß Berlin Gegenverschlüsse ausarbeiten werde. Deutschlands Standpunkt dürfte auch genau bekannt sein, als daß dies noch nötig wäre. Mehr Erfolg verheißt man sich von den Genfer Beratungen der kleinen Entente mit den Hauptdelegierten Frankreichs und Italiens. Die Ergebnisse der Staatskonferenzen werden auch als Ausgangspunkt für eine große Aktion betrachtet, die Griechenland, Bulgarien, die Türkei und Rumänien der kleinen Entente und Österreich und Ungarn näher

## Genfer Mißerfolg und allgemeiner Währungswettlauf?

Telegraphische Meldung

Paris, 30. Sept.

Der außenpolitische Berichterstatter des „Echo de Paris“ meint, die entscheidende Wende in den Genfer Verhandlungen werde erst nach Rückkehr des Reichsaussenministers nach Berlin eintreten. Herr von Neurath habe am Freitag vor seiner Abreise noch einmal erklärt, daß die Reichsregierung die englisch-französisch-amerikanischen Vorschläge auf keinen Fall annehmen wolle. Verlin hat hinaus, der Rücktritt englisch-französisch-amerikanische Vorschläge entspricht der Wirklichkeit insofern nicht, als man absehen von den grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen der englischen und der französischen Regierung über die Sanktionsfrage englischerseits immer noch darauf wartet, daß Frankreich bekanntgibt, welches Material es bereit ist zu akzeptieren, wenn nach Ablauf der Probezeit Deutschland seine Vertragsverletzungen nachweisen werden könnten.

trennen und Zwischenfälle herauszuschälen, aus denen Deutschland dann Nutzen ziehen würde. Rühne man sich vorstellen, daß „Gillergesanten“ eine Inspektionsreise nach französischen Kasernen unternähmen? Man bezweifelt es in der politischen Kreise als sehr bezweifelhaft, daß in der französischen Presse in dieser Form so viel von der Kontrolle geschrieben wird und dabei der Gedanke der Abklärung in den Hintergrund tritt. Damit werde das Bild vollkommen verdrängt. Die Einrichtung einer permanenten Kontrolle würde sich verständlich für Deutschland das Recht einzuweisen, auch die französischen Währungen zu kontrollieren. Wenn eine Kontrolle in Frage kommt, kann nur in gleicher Form für alle anwendbar und in voller Wechselseitigkeit.

bringen soll. Die Idee eines Balkan-Ducarno taucht gleichfalls wieder auf, erweitert durch den Plan gegenseitiger Wirtschaftsverträge zwischen dem Reich und dem am Schwarzen Meer interessierten Staaten.

Die Besserung der Beziehungen zwischen Belgrad und Sofia wird als Erfolg der französischen Diplomatie behauptet. Die Reise des Königs von Rumänien nach Stambul, wo eine Abgrenzung mit Mustafa Kemal stattfinden soll, dem Zweck dienen, die Ausweitung des griechisch-türkischen Aktionsradius in die Wege zu leiten.

## Weißer Raub in Frankreich

Telegraphische Meldung

Paris, 30. September.

Da der „Colonat“ immer noch keine Aufschlüsse erregender Artikel, über die Einführung der politischen Verhältnisse in Europa in der Reichsregierung. In dem Artikel heißt es u. a.:

Die Deutschen haben von ihrem Standpunkt aus sehr gute Gründe, um den Krieg von Versailles zu verurteilen. Aber der Europäer, der eine wirkliche und dauerhafte Verständigung wünscht, hat noch besseren Grund, den Krieg von Versailles zu verurteilen. Der ungeheure Fehler derer, die Versailles genehmigt und aufgegeben haben, bestand darin, zu glauben, daß man sowohl für den Frieden arbeiten und dabei doch die Gewinne aus dem Krieg behalten könnte. Das könne man von der Welt nicht erwarten. Was könne man von der Welt nicht erwarten? Ist es eigentlich auf Grund entscheidender Beweiskräfte und durch übereinstimmende Zustimmung von Völkern und Völkern erreicht, daß man Deutschland die alleinige Schuld am Krieg zuschreiben kann? Was soll die Welt dann Deutschland einem Ausnahmefalle fügen? Was soll die Welt nicht die moralische und materielle Gleichheit verlangen, die man ihm, freigesprochen, schuldig ist?

Wenn Deutschland es ablehnt, auf der Grundlage einer Unterabklärung zwischen England und Belgien weiter zu verhandeln, dann wird es bei der kommenden Debatte eine Stellung einnehmen, aus der es niemand vertreiben kann. Die einzige Lösung, so lautet der Artikel, ist: Keine Ausnahmefälle mehr, keine Nationen zweiten Ranges mehr, weder Sieger noch Besiegte, gleiches Recht für alle Staaten, gleiche Pflichten für alle, Abklärung von allen unter der Kontrolle aller.

## Die russisch-japanische Spannung

Telegraphische Meldung

Genf, 30. Sept.

Der bevollmächtigte Vertreter der Sowjetunion in Tokio, Juretsch, gab gegenüber dem japanischen Außenminister Hirota im Auftrag der Sowjetregierung eine Erklärung ab, in der auf die Geschwindigkeit der am 2. September erfolgten Verhaftung von vier sowjetischen Sowjetangehörigen der Chinesen durch japanisch-mandchurische Polizei und Grenzbeamte hingewiesen wird.

Juretsch sagte weiter, daß diese Maßnahmen, unzulässigen Arresten zufolge, den Beginn der Durchführung eines detaillierten, angelegentlich Plana darstellt, der in Übereinstimmung mit mehreren Signalen bei der japanischen Militärmission unter Leitung höchst verantwortlicher japanischer Offiziere der mandchurischen Verwaltung angenommen worden ist, und welche augenblicklich die Veröffentlichung der Dokumente in Aussicht. Die japanische Regierung trägt die Verantwortung für die Durchführung des Plana eines Aufschlages auf die Sowjetrechte der Chinesen und die darauf beruhenden Folgen.

## Dr. Goebbels wieder in Berlin

Telegraphische Meldung

Berlin, 30. Sept.

Reichsminister Dr. Goebbels ist gestern abend von Genf kommend in Berlin auf dem Flughafen Tempelhof eingetroffen. In seiner Begrüßung hatten sich der stellvertretende Leiter der Berliner RZDF, Staatsrat Götlicher, die 10 Berliner Kreisleiter und eine große Menschenmenge eingefunden. Die ihrem „Faktor“ einen begeisterten Empfang bereiteten. Als der Minister im Vorbeigehen der Schirmherrscher der Wand, sprach er auf Winken der Wache einige Worte für die Wehrmacht. Er führte dabei aus: Ich glaube, daß mein Aufenthalt in Genf sehr glücklich verlief und freue mich, wieder in Berlin zu sein.

## Polen hat Anrecht

Telegraphische Meldung

Genf, 30. September.

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Rates wurde der Bericht zu der Eingabe des deutschen Minderheitenangehörigen Bielow wegen seiner Ausweisung aus Polen übergeben. Der Bericht ist der polnischen Regierung, daß bestimmte Unkorrektheiten von Seiten der lokalen polnischen Behörden vorgekommen sind, und die Mittelung, daß diese Behörden auf die genaue Beachtung der Bestimmungen der Genfer Konvention hingewiesen werden seien, enthält, vom Rat ohne Debatte angenommen.

Die Eingabe des polnischen Minderheitenangehörigen Bielow wegen seiner Ausweisung aus Polen wurde der polnischen Regierung zu einem unmotivierten Hinweis auf die angebliche Unkorrektheit und minderheitsfeindliche Haltung der deutschen Behörden und Bevölkerung.

Der deutsche Vertreter, Gelandier von Keller, wies beide Vorwürfe sofort zurück. Er erklärte, daß in Oberösterreich volle Sicherheit herrsche, und daß alle Unterstellungen einer minderheitsfeindlichen Tendenz jeder Begründung entbehren. Der vorgesehene Bericht, der sich den Erklärungen der deutschen Regierung zu der Eingabe in vollem Umfang anschließt, wurde sodann ohne weitere Aussprache angenommen.

Zur Beratung des Deutschen Volksbundes in der auf einer früheren Sitzung bereits behandelten Angelegenheit Ernst Bielow lag eine Entscheidung der Genfer Kommission für Oberösterreich vor, daß die Behörde wegen des Vorwurfs der polnischen Behörden berechtigt ist. Dieser Entscheidung schloß sich der Rat auf Grund des Berichtes an.

Die heutige Sitzung ist infolgedessen bemerkenswert, als in allen drei behandelten Fällen der deutschen Auffassung Rechnung getragen worden ist.

## Dollfuß in Wien

Telegraphische Meldung

Wien, 30. Sept.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß ist gestern nachmittags nach Wien in Wien eingetroffen. Auf dem Flughafen wurde er von der Regierung und den Spitzen der Behörden empfangen. In Begleitung einer Begleitperson des Bundeskanzlers den erklärte Bundeskanzler Dollfuß, die offiziellen Vertreter der Regierungen „für den neuen Welt“ in Wien hätten, wie er meint, ihre „einzigste Einheitsfront“ zu Österreich zum Ausdruck gebracht. Ich glaube, sagte Dollfuß, mit der Heberzeugung beiseite zu dürfen, daß diese Bundeskanzler für Österreich in diesem auch eine Tat in dem Sinne bedeuten, daß jeder, der es unternehmen möchte, gegen die Grundlinien der von mir dort im vergangenen Winter (genau) aktiv vorzugehen, damit rechnen muß, daß dies nicht nur eine Aktion gegen Österreich, sondern auch eine Aktion gegen das Wissen und Gewissen der Welt ist.

## Die russisch-japanische Spannung

Telegraphische Meldung

Genf, 30. Sept.

Der bevollmächtigte Vertreter der Sowjetunion in Tokio, Juretsch, gab gegenüber dem japanischen Außenminister Hirota im Auftrag der Sowjetregierung eine Erklärung ab, in der auf die Geschwindigkeit der am 2. September erfolgten Verhaftung von vier sowjetischen Sowjetangehörigen der Chinesen durch japanisch-mandchurische Polizei und Grenzbeamte hingewiesen wird.

Juretsch sagte weiter, daß diese Maßnahmen, unzulässigen Arresten zufolge, den Beginn der Durchführung eines detaillierten, angelegentlich Plana darstellt, der in Übereinstimmung mit mehreren Signalen bei der japanischen Militärmission unter Leitung höchst verantwortlicher japanischer Offiziere der mandchurischen Verwaltung angenommen worden ist, und welche augenblicklich die Veröffentlichung der Dokumente in Aussicht. Die japanische Regierung trägt die Verantwortung für die Durchführung des Plana eines Aufschlages auf die Sowjetrechte der Chinesen und die darauf beruhenden Folgen.

## Staatssekretär Feder bei Mussolini

Telegraphische Meldung

Rom, 30. Sept.

Staatssekretär Feder vom Reichsminister für Italien ist im Palazzo Venezia von Mussolini empfangen worden.

Sauertein beschimpft Schlageter

Der Sonderberichterstatter des 'Paris Echo', Sauertein, befaßt sich in seinem heutigen Artikel über das nationalsozialistische Deutschland mit der nationalsozialistischen Jugendbewegung...

Personenwagen raß in H-Kolonnen - Neun Schwerverletzte

Frankfurt/Oder, 9. Sept. Freitagabend gegen 21 Uhr ereignete sich in der Stadt ein schwerer Unfall. In den Abzweigungsbereich des nach rechts abbiegenden Trupp IV des 28. Sturmes XVIII raste ein mit vier Personen besetzter Personenwagen hinein...

Schadenfeuer in den Störmerwerken

Stettin, 9. Sept. Freitagabend gegen 19 Uhr brach in den Störmerwerken K.O. vorm. Geschwäber Störmer aus noch nicht geklärt Ursache ein Feuer aus, dem trotz außerordentlich schnellen Eingreifens der Feuerwehr und der Brandwache der Polizei ein Teil der Produktionslinie sowie die in ihr befindlichen etwa 20 noch nicht ganz fertigen Automobile zum Opfer fielen...

Erntegogendbrand in Dufarre - Neun Frauen getötet

Berlin, 10. September. Nach einer Meldung des Berliner 'Völkischen Couriers' ereignete sich am Freitagabend während des Gottesdienstes in der Dufarreer Synagoge ein schwerer Unfall. Aus bisher noch unbekannter Ursache entzündete sich in der elektrischen Leitung ein Kurzschluß, der unter dem Gottesdienstscheitern eine große Panik hervorrief...

Gemälde aus dem Berliner Bilderdiebstahl in Marseille entdeckt

Paris, 9. Sept. Wie dem 'Welt Kurieren' aus Marseille berichtet wird, sind dort mehrere der Berliner Bilderdiebstahl gemalte Gemälde aufgefunden worden. Der Wert der gefundenen Gemälde wird auf 74.000 Mark geschätzt...

Blutiger Kampf mit mexikanischen Sträflingen

Mexiko, 9. Sept. In Zacatlan im Staates Oaxaca kam es zu einem blutigen Kampf zwischen Polizei und Gefangensträflingen, die zu entweichen versuchten. Die Gefangenen hatten eine Öffnung in die Mauer der Strafanstalt gebohrt...

Berliner Brief

Der Daurische Platz bei Behring - Die Straße ohne Leben - Eine leidenschaftliche Leidenschaft - Ein Sieg der Jugend

Berlin, Ende September. Für die kleinen Jüdchen ist jetzt nicht viel Zeit, und so ist unter dem Daurischen Platz ein kleines Theater entstanden. Es ist sehr gerade 2 Jahre alt geworden...

Es war in Schönberg am Rande der Straße. Ein kleines Mädchen war auch dabei. Hier gingen um das Jahr 1900 noch die Adoranten über das Feld, als die letzten Grundbesitzer aus der Behringstraße den Grundbesitz einredeten...

Appell an das Recht in der Politik Die Bedeutung des Deutschen Juristentages in Leipzig

Meldung des Wolffbüros - Leipzig, 9. Sept. Die erste große Zusammenkunft des deutschen Juristentages nach der nationalsozialistischen Revolution...

Zwei leitende Gesichtspunkte. Händeln auf dieser Tagung zur Sprache. Der erste sei der, daß der Juristentag in dem Bund nationalsozialistischer deutscher Juristen keine parteipolitische aber auch reichsweite Ständebildung aufbauen habe...

Das, was für die innere Macht gilt, das gilt auch für die Macht von außen über ein Volk. Nur jene Machtorgane, die die geistliche Entwicklung leiten können, die mit dem Gerechtigkeitsempfinden der Völker in Übereinstimmung gebracht werden können...

Im Mittelpunkt des Juristentages werde die feierliche Proklamation der Akademie für deutsches Recht stehen. In der 15. Vertreter der deutschen Wissenschaft auf den Gebieten des Rechts, der Wirtschaft und des Staates...

Die Tagung steht, so sieht der Führer der deutschen Juristen keine Aufzählungen, unter dem Geist unseres Führers, dem wir alles danken. In seinem Werke beginnen wir die Arbeit, in seinem Geiste führen wir sie durch und in seinem Werke wollen wir sie einmal beenden.

Das Winterhilfswerk rechnet mit 400 Millionen Mark

Berlin, 9. Sept. Im Rahmen der Einzelaktionen, die für das Winterhilfswerk ausgetrieben wurden, nahm eine in den Männen der Reichsministerien für Volkswirtschaft und Propaganda stattfindende Sitzung einen besonderen Mann ein...

Während in den früheren Jahren nur annähernd 10 Millionen an Geld und Sachwerten zusammengetragen wurden, wird nach den bisherigen Ergebnissen auf eine Summe von 100 bis 140 Millionen geschätzt...

Der Esferwille übersteigt jede Vorstellung. Während die Kurmark mit 1.000.000 Berliner Marktoffeln veranschlagt wurde, sind schon jetzt 2 Millionen Berliner Marktoffeln gemeldet worden...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Jugend von London, die bei ihrem König für Daniel Defoe kämpft, stellen junge deutsche Schauspieler im Alter von 15 bis 16 Jahren. Neue Weiber, von deren Schlichter Klarheit ein Strahl der Heiligkeit und Liebe ausging, wie für das Berliner Theater lang nicht erlebt hat...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Die Berliner Theater gemietet hatte, um sein eigenes Theater zu sein. Das Stück 'Hörner' wurde mit viel Aufsehen und Beifall durch und natürlich heilte sich auch heraus, daß der krankhafte Schweizer Dichter niemand anders war als Ferdinand von...

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.









Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 1. Oktober 1933, Zehnter Gedenktag. In allen Gottesdiensten Gesänge für den hundertsten Geburtstag des Kaisers (Wien).

St. Jakobus: 8 Hauptgottesdienst, 11.30 Rindergottesdienst, 11.30 Rindergottesdienst, 11.30 Rindergottesdienst.

Bereinigtes evangelische Gemeinschaften

Evangel. Kirche für innere Mission N. B. Stammlerstr. 13 (Kaiserstr. 204): Sonntag 8.30, 10.30, 12.30, 14.30, 16.30, 18.30.

Katholische Gemeinde

Samstag, den 1. Oktober 1933 (Helvetenfest und Erntedankfest). St. Jakobus (Helvetenfest): Von 9 an Heiligengeistbrunn.

St. Jakobus: 8 Hauptgottesdienst, 11.30 Rindergottesdienst, 11.30 Rindergottesdienst, 11.30 Rindergottesdienst.

WOCHEN-SPIELPLAN

Rheingold Des größte und beste Konzertkaffee Mannheims. 3-tür. Spiegelschränke.

Die gute Ams-Brezel schmeckt sehr und köstlich gerührt besser noch. Jos. Ams jun., Mannheim.

Ich gehe lieber einige Schritte weiter und kaufe Kaffee bei Greulich, N 4, 13. die Mocca-Mischung 1/2 Pfund Mk. 1.50.

Siechen-Bier N 7, 7 Was Besseres gibt es nicht. Vor und nach dem Theater, sowie in den Zwischenpausen ist man gut und preiswert im Zwischenaakt.

Konditorei-Kaffee Wellenreuther am Kaiserring. Ab 1. Oktober Gastspiel von Kapellmeister Dewald mit seinen Solisten.

Carl Baur Kunststraße N 2, 9 Modeneuheiten Zutaten zur Schneiderei. Tuchhaus FETTE beste Bezugsquelle für feinste deutsche Tuchwaren zu billigsten Preisen.

1. Oktober bis 6. Oktober Im National-Theater: Sonntag, 1. Oktober, Weihnachts-Vorstellung: Urvater der Menschheit.

TRETZGER Möbel Mannheim, O 5, 1. PREISWERT UND GEDIEGEN. Ich gehe lieber einige Schritte weiter und kaufe Kaffee bei Greulich, N 4, 13.

7. Oktober bis 9. Oktober Im Neuen Theater Im Rosengarten: Sonntag, den 1. Okt., 8 Uhr, 10.30 Uhr, 12.30 Uhr.

Palmbrau-Märzen! Auschankstellen: Braustübli, B 2, 10, Otto Kopf, Gaststätte Rixa, K 3, 4, Alb. Rinza.

„OPTIKER“ Inhaber: Ley & Thom (früher Otto Wüller). Spezialgeschäft für Augengläser C 1, 7 (Kunststraße) Tel. 23837.

IM KERSCHELSBAD: Erster Schwimmbad, Institut für Hand-, Nagel- u. Fußpflege. Schmerzlases Brillen u. Röhrenaugen.

Nagel- und Fußpflege! Zu zeitigen Preisen erstklassige Röhrenaugen, Schwelien, eingewachsene Nägel, schmerzloses Können auch ins Haus. E. Stengritt, Brühl, 99/101, Fußspiegelstr.

Feinste Maji-Schneiderei für Herren Scharnagl & Borr Mannheim, O 7, 3 / Telefon: 30249. Wer klingelt und seine Vogel gewond und ausgefräut erhalten will, kauft nur in der neuen Spezial-Geschäft.

Arno Hänsel Amerikanerstr. 1 Tel. 45150. Automobil-Werkstätten für Licht, Zündung und Motor. Varta-Dienst.

ihre MATRATZEN KOMPLETTE BETTEN POLSTERMÖBEL. Kaufen Sie nur beim Fachmann OTTO LUTZ, T 5, 18.

Jetzt Übergangs- und Winter-Mäntel Sport und Mode. Enga Planken, P 3, 1.

F. ARNOLD NACHFOLGER jetzt P 5, 1. Und dann... Schmuck, Uhren apart und billigst, alle Preislagen enorme Auswahl bei Juwelier.

Zoo-Haus am Wasserrum P 7, 14 Bernd Regge. Jetzt ist es Zeit daß mit der Lebertran-Kur begonnen wird.

Eberhardt Meyer oder KAMMERJÄGER. Spezialität: Wanzeng Vergasung.

Tungsram Lampen für alle Zwecke, auch Photo und Auto-Beleuchtung, Radio-Röhren. Nora-Radio die Marke, die alle Ansprüche des verwöhnten Kenners befriedigt.

W 200 L. Schmuck, Uhren apart und billigst, alle Preislagen enorme Auswahl bei Juwelier.

WILHELM BRAUN M 1, 6 O 7, 14. Schmuck, Uhren apart und billigst, alle Preislagen enorme Auswahl bei Juwelier.

Ludwig & Schüthelm O 4, 3 Drapier und Parfümerie O 4, 3. geogr. 1088 Telefon 3715 und 16. Pläne mit Photo. Pfeilstrichplatz 16 Bismarck-Platz, Tel. 3180.

KLISCHEES HANDEL U. INDUSTRIE GRAPHISCHE KUNSTANSTALT GEBRÜDER MÜLLER MANNHEIM - H 7, 29 TELEPH. 30270.

AG. für Metallindustrie Karlsruhe vorm. Gustav Richter

Die mit 200.000 A Kapital aufgestellte Gesellschaft...

Kurs der Aktien: Halbesonder 10,50 (neu), Spezialaktie 12,50...

Geoffretener Wessing AG, Mannheim. Die AG...

Bezeichnung der Aktien: Halbesonder 10,50 (neu), Spezialaktie 12,50...

Die AG... Halbesonder 10,50 (neu), Spezialaktie 12,50...

Große Weizenanlieferungen am Oberrhein

Starke Finanzansprüche an die Großmühlen / Vor Brotpreisabschlüssen nach der Schweiz? / Preisfestlegung für Mühlenfabrikate

Mannheim, 29. Sept. Der auf die Weizenanlieferungen...

Die Weizenanlieferungen am Oberrhein...

Die Weizenanlieferungen am Oberrhein...

Die Weizenanlieferungen am Oberrhein...

Die Weizenanlieferungen am Oberrhein...

Scripts, Sperr- und Register-Guthaben

Im Zusage-Ausfuhrverfahren

Der Reichsmittelstellenleiter hat durch einen Erlaß...

Die Reichsmittelstellenleiter hat durch einen Erlaß...

Steigende Beschäftigung

Im Vorkriegsstand des Rohbaus für Bau...

Verordnung über die Preise für Getreide

Berlin, 29. Sept. (W. Z.) Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung hat durch einen Erlaß...



Statt besonderer Anzeige

Nach langem Leiden ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Herr Fritz Krieg

Steuermann

im Alter von nahezu 66 Jahren, unerwartet von uns gegangen

Mannheim (Pferking 21), den 29. Sept. 1933

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Magd. Krieg und Kinder

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 2. Oktober, nachm. 1 1/2 Uhr statt

Meine Anwaltskanzlei befindet sich ab 1. Oktober M 7-12a Fernspr. 23116 (Kaiserring im Haus Kaffen Hartmann) Dr. M. Egetemeyer Rechtsanwalt



Wenn Sie meisten dann vergessen Sie

Oma-Reinhefe

ist erhältlich in Kolben Nr. 50, 100, 200, 500 & 1000 Ltr. 750-1.- 2.- 3.- 4.- 5.-

Hefe-Reinzucht-Anstalt Dr. A. Ostermayer, Pforzheim

Dr. A. Ostermayer, Pforzheim, Verkauftstellen: Drogerie Ludwig & Schüttgen, O. & F. Wöhrle, Drogerie A. G. ...

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Schulgeld der höheren Lehranstalten. Das Schulgeld für das 3. Quartal 1933 für die höheren Realschulen, Realgymnasien, Latein-Realschulen, ...

Offizielle Wohnung

Die Stadt des Mannheimer Ostens hat am 24. September 1933 an die Stadt Mannheim zu veräußern: 1. Grundstück Nr. 2, Ortsteil 1032/34 ...



Kaufen Sie! Auch Sie schaffen damit Arbeit! Haus-Standuhren Wand- und Tisch-aufsatzuhren ...

E. Lauffer Uhrmachermeister, Schwanenlager a. N. Mannheim

Pianos Kauf Miete Handel, Pianolager

Kauf-Gesuche Zigarrengeschäft

Klavier

Offener Raum zu kaufen: 1. Platzgrund in Mannh. 1. Grundstücke, ...

Geschäftsverlegung! Meine Verkaufsräume befinden sich ab 1. Oktober G 3,9 Optik :: Foto K. Cristoffel.

Abfallbrennholz Jean Elz, Holzverwertung, Luisenring No. 36 - Telefon 2422.

die neuen Herbst Stoffe



Advertisement for Hermann Fuchs fabrics, featuring a central illustration of a woman in a coat and hat, surrounded by various fabric swatches with price tags. Text includes '1908' and '1933'.

Hermann Fuchs MANNHEIM AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST

Niedecken's Zoologische Handlung, gegründet 1899, jetzt R 3.15b, neben Hauptpostamt

Der hat Zug, bewegt sich und kauft bei jeder Lieferung. Ofensetzer BRAUN, Mannheim, 24113, Obere Elisenstr. 7

Unsere Spezialität: Werbekräftige Druckschriften in Massenaufgaben, illustrierte Prospekte, Kataloge und sonstige von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten graph. Erzeugnisse in wirklich neuzeitlicher Aufmachung. Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung, Mannheim R 1, 4-6